

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 10

Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2010**

Empfänger von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K 13 – j / 10

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Oktober 2011**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2011
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Ausagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2010.....	5
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Alters- gruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behin- derte Menschen 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	11
5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen	
5.1 Am Jahresende.....	12
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	13
6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
6.1 Am Jahresende.....	14
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	15
7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unter- bringung in regionaler Gliederung	
7.1 Am Jahresende.....	16
7.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	18

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2495) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst.

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2010¹

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Am Jahresende					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	26 044	28 059	28 486	29 581	30 668	31 325
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen.....	7 478	8 562	9 029	9 664	10 103	10 531
in Einrichtungen.....	18 922	19 882	19 952	20 468	21 233	21 639
Deutsche.....	25 631	27 716	28 124	29 296	30 324	31 022
Nichtdeutsche.....	413	343	362	285	344	303
männlich.....	14 409	15 600	15 709	16 465	17 069	17 464
weiblich.....	11 635	12 459	12 777	13 116	13 599	13 861
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...						
0 – 18.....	4 698	4 974	4 582	5 033	5 251	5 234
18 – 40.....	7 094	7 668	7 993	8 376	8 630	8 884
40 – 65.....	8 633	9 466	9 778	10 102	10 635	10 967
65 und älter.....	5 619	5 951	6 133	6 070	6 152	6 240
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,8	42,7	43,3	42,7	42,6	42,9
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten						
Hilfen zur Gesundheit ³	1 125	980	539	263	229	176
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	19 235	20 881	20 837	21 936	22 766	23 198
Hilfe zur Pflege.....	5 537	5 879	6 489	6 573	6 769	7 069
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	764	899	1 175	1 319	1 430	1 371
	Im Laufe des Berichtsjahres					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	31 869	34 811	34 883	36 825	38 182	38 567
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen.....	11 210	12 871	13 187	14 244	14 957	15 706
in Einrichtungen.....	21 264	22 624	22 526	23 602	24 536	24 517
Deutsche.....	31 332	34 356	34 278	35 911	37 458	38 133
Nichtdeutsche.....	537	455	605	914	724	434
männlich.....	17 657	19 317	19 171	20 349	21 262	21 417
weiblich.....	14 212	15 494	15 712	16 476	16 920	17 150
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...						
0 – 18.....	6 912	7 406	6 704	7 415	7 821	7 831
18 – 40.....	8 026	8 725	8 999	9 514	9 946	10 061
40 – 65.....	9 947	11 068	11 359	11 901	12 422	12 672
65 und älter.....	6 984	7 612	7 821	7 995	7 993	8 003
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,9	42,0	42,9	42,4	42,0	42,2
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten						
Hilfen zur Gesundheit ³	1 555	1 248	998	525	478	499
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	22 818	25 132	24 497	26 246	27 490	27 583
Hilfe zur Pflege.....	6 943	7 602	8 083	8 714	8 752	8 960
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 085	2 242	2 181	2 291	2 315	2 350

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	10 531	3 984	2 229	2 811	1 507	33,1
Hilfen zur Gesundheit ³	93	6	41	30	16	42,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	7 381	3 941	1 552	1 738	150	22,5
Hilfe zur Pflege.....	2 045	27	139	716	1 163	65,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 043	13	508	335	187	44,1
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	21 639	1 269	7 108	8 511	4 751	47,5
Hilfen zur Gesundheit ³	83	1	29	35	18	48,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	16 600	1 261	7 029	7 415	895	39,2
Hilfe zur Pflege.....	5 039	7	77	1 130	3 825	74,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	328	9	103	105	111	54,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	17 464	3 235	5 359	6 761	2 109	38,8
Hilfen zur Gesundheit ³	66	5	10	29	22	52,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	14 013	3 204	4 854	5 393	562	33,7
Hilfe zur Pflege.....	2 822	20	134	1 179	1 489	64,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	786	12	432	268	74	40,4
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	13 861	1 999	3 525	4 206	4 131	48,0
Hilfen zur Gesundheit ³	110	2	60	36	12	40,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	9 185	1 979	3 299	3 426	481	34,3
Hilfe zur Pflege.....	4 247	14	82	666	3 485	77,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	585	10	179	172	224	54,6
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	31 325	5 234	8 884	10 967	6 240	42,9
Hilfen zur Gesundheit ³	176	7	70	65	34	45,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	23 198	5 183	8 153	8 819	1 043	34,0
Hilfe zur Pflege.....	7 069	34	216	1 845	4 974	71,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 371	22	611	440	298	46,5

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	15 706	6 476	3 045	4 018	2 167	32,1
Hilfen zur Gesundheit ³	295	22	114	102	57	42,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 776	6 401	2 001	2 185	189	20,5
Hilfe zur Pflege.....	2 719	35	159	950	1 575	66,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 988	24	799	803	362	46,5
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	24 517	1 732	7 680	9 213	5 892	48,0
Hilfen zur Gesundheit ³	209	3	97	85	24	42,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 248	1 723	7 552	7 950	1 023	38,7
Hilfe zur Pflege.....	6 281	10	90	1 319	4 862	75,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	409	11	141	123	134	52,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	21 417	4 931	6 040	7 793	2 653	37,5
Hilfen zur Gesundheit ³	174	13	31	83	47	49,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	16 851	4 881	5 373	5 935	662	31,7
Hilfe zur Pflege.....	3 513	28	152	1 453	1 880	64,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 214	20	577	479	138	42,6
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	17 150	2 900	4 021	4 879	5 350	48,0
Hilfen zur Gesundheit ³	325	12	179	102	32	38,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 732	2 867	3 609	3 717	539	32,5
Hilfe zur Pflege.....	5 447	17	97	807	4 526	77,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 136	15	337	430	354	53,2
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	38 567	7 831	10 061	12 672	8 003	42,2
Hilfen zur Gesundheit ³	499	25	210	185	79	42,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	27 583	7 748	8 982	9 652	1 201	32,0
Hilfe zur Pflege.....	8 960	45	249	2 260	6 406	72,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 350	35	914	909	492	47,7

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	93	6	41	30	16	42,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	23	2	6	9	6	47,5
Hilfe bei Krankheit.....	31	4	6	9	12	49,7
Hilfe zur Familienplanung.....	41	–	29	12	–	34,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	83	1	29	35	18	48,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	4	–	2	1	1	45,0
Hilfe bei Krankheit.....	45	1	7	20	17	58,7
Hilfe zur Familienplanung.....	34	–	20	14	–	35,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	66	5	10	29	22	52,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	19	1	5	7	6	50,6
Hilfe bei Krankheit.....	47	4	5	20	18	54,4
Hilfe zur Familienplanung.....	2	–	–	2	–	52,0
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	110	2	60	36	12	40,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	8	1	3	3	1	39,1
Hilfe bei Krankheit.....	29	1	8	9	11	56,1
Hilfe zur Familienplanung.....	73	–	49	24	–	34,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	176	7	70	65	34	45,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	27	2	8	10	7	47,2
Hilfe bei Krankheit.....	76	5	13	29	29	55,0
Hilfe zur Familienplanung.....	75	–	49	26	–	34,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung						
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Insgesamt	1 146	31	85	507	523	60,3
Männlich.....	894	26	45	209	614	66,8
Weiblich.....	2 040	57	130	716	1 137	63,1

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	295	22	114	102	57	42,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	58	16	11	16	15	40,0
Hilfe bei Krankheit.....	147	9	36	57	45	49,8
Hilfe zur Familienplanung.....	101	–	69	32	–	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	209	3	97	85	24	42,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	5	–	2	2	1	44,9
Hilfe bei Krankheit.....	96	3	28	42	23	50,4
Hilfe zur Familienplanung.....	107	–	66	41	–	35,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	1	–	1	–	–	26,5
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	174	13	31	83	47	49,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	40	7	9	14	10	42,8
Hilfe bei Krankheit.....	132	7	20	65	40	52,4
Hilfe zur Familienplanung.....	6	–	2	4	–	42,5
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	325	12	179	102	32	38,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	23	9	4	4	6	36,3
Hilfe bei Krankheit.....	108	5	44	33	26	46,5
Hilfe zur Familienplanung.....	200	–	132	68	–	34,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	1	–	1	–	–	26,5
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	499	25	210	185	79	42,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	63	16	13	18	16	40,4
Hilfe bei Krankheit.....	240	12	64	98	66	49,8
Hilfe zur Familienplanung.....	206	–	134	72	–	35,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	1	–	1	–	–	26,5
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Insgesamt.....	1 180	31	90	523	536	60,2
Männlich.....	914	26	46	214	628	66,8
Weiblich.....	2 094	57	136	737	1 164	63,1

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	7 381	3 941	1 552	1 738	150	22,5
in Einrichtungen ²	16 600	1 261	7 029	7 415	895	39,2
insgesamt².....	23 198	5 183	8 153	8 819	1 043	34,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	114	96	12	5	1	13,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	22	–	15	7	–	35,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 384	2	5 097	4 281	4	38,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	15 178	4 715	3 854	5 582	1 027	32,7
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	4	–	3	1	–	40,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	4 555	4 552	3	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	522	13	275	214	20	38,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	6	–	3	3	–	39,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	3	–	1	2	–	46,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	9 951	138	3 543	5 283	987	44,8
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	2 701	8	1 154	1 423	116	42,3
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	536	–	296	220	20	38,5
einer Wohneinrichtung.....	6 714	130	2 093	3 640	851	46,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	296	13	97	161	25	44,4
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	4	2	2	–	26,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	432	391	41	–	–	11,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	11	3	8	–	–	20,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	4	1	3	–	–	19,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	12	–	3	9	–	49,2
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	124	4	27	85	8	47,0
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	127	31	46	41	9	33,5

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	10 776	6 401	2 001	2 185	189	20,5
in Einrichtungen ²	18 248	1 723	7 552	7 950	1 023	38,7
insgesamt².....	27 583	7 748	8 982	9 652	1 201	32,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	272	225	24	19	4	13,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	23	–	16	7	–	35,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 970	4	5 399	4 545	22	38,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	18 995	7 201	4 438	6 196	1 160	30,1
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	35	11	14	8	2	30,9
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	7 011	7 000	11	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	720	14	373	300	33	39,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	123	6	73	43	1	35,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	114	1	23	81	9	48,3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	10 997	160	3 982	5 763	1 092	44,7
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 321	14	1 439	1 732	136	42,0
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	641	1	357	260	23	38,4
einer Wohneinrichtung	7 239	145	2 275	3 880	939	46,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	509	29	187	247	46	42,7
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	4	2	2	–	26,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	537	467	70	–	–	12,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	17	4	13	–	–	21,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	4	1	3	–	–	19,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	17	–	6	11	–	46,7
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	193	6	50	126	11	45,9
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	719	178	241	265	35	33,4

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.1 Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	958	15	82	464	397	60,0
Weiblich.....	1 087	12	57	252	766	70,9
Zusammen ²	2 045	27	139	716	1 163	65,8
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	167	5	10	52	100	66,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	106	–	6	28	72	70,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	54	1	8	11	34	66,7
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	70	–	10	36	24	58,3
angemessene Beihilfen.....	369	19	71	176	103	53,2
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	16	–	1	3	12	72,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 373	3	42	439	889	69,4
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	3	–	–	2	1	53,8
Hilfsmittel.....	29	–	1	9	19	66,5
In Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	1 867	5	52	716	1 094	66,2
Weiblich.....	3 172	2	25	414	2 731	79,1
Zusammen ²	5 039	7	77	1 130	3 825	74,3
Teilstationäre Pflege	16	–	–	1	15	77,7
Kurzzeitpflege	10	–	–	2	8	78,1
Stationäre Pflege	5 013	7	77	1 127	3 802	74,3
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	104	–	6	27	71	69,4
Pfleigestufe 1.....	1 336	3	6	348	979	72,4
Pfleigestufe 2.....	1 837	1	8	349	1 479	76,0
Pfleigestufe 3.....	1 736	3	57	403	1 273	74,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	2 822	20	134	1 179	1 489	64,1
Weiblich.....	4 247	14	82	666	3 485	77,0
Insgesamt².....	7 069	34	216	1 845	4 974	71,8

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2010 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	1 238	21	91	612	514	60,1
Weiblich.....	1 481	14	68	338	1 061	71,7
Zusammen ²	2 719	35	159	950	1 575	66,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	215	7	11	69	128	66,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	152	–	9	34	109	72,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	67	2	9	16	40	66,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	122	2	11	55	54	61,6
angemessene Beihilfen.....	445	21	77	206	141	54,7
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	21	–	1	5	15	71,9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 937	4	51	635	1 247	69,5
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	6	–	–	4	2	60,7
Hilfsmittel.....	58	–	3	19	36	66,1
In Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	2 284	7	61	846	1 370	66,5
Weiblich.....	3 997	3	29	473	3 492	80,0
Zusammen ²	6 281	10	90	1 319	4 862	75,1
Teilstationäre Pflege	23	–	–	3	20	77,0
Kurzzeitpflege	114	3	3	37	71	68,0
Stationäre Pflege	6 192	7	87	1 293	4 805	75,2
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	139	–	6	33	100	70,4
Pfleigestufe 1.....	1 732	3	7	437	1 285	73,2
Pfleigestufe 2.....	2 432	2	9	434	1 987	76,6
Pfleigestufe 3.....	2 300	3	66	460	1 771	76,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Hilfe zur Pflege						
Männlich.....	3 513	28	152	1 453	1 880	64,3
Weiblich.....	5 447	17	97	807	4 526	77,8
Insgesamt².....	8 960	45	249	2 260	6 406	72,5

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 043	13	508	335	187	44,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	498	1	339	150	8	34,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3	–	1	1	1	53,5
Altenhilfe.....	4	–	–	2	2	69,5
Blindenhilfe.....	534	12	166	180	176	52,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	–	1	2	–	45,5
Bestattungskosten.....	1	–	1	–	–	29,5
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	328	9	103	105	111	54,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	43	–	25	17	1	38,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	285	9	78	88	110	56,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	786	12	432	268	74	40,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	414	1	279	127	7	35,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	1	1	–	42,0
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	61,5
Blindenhilfe.....	367	11	151	138	67	46,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2	–	1	1	–	39,5
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	585	10	179	172	224	54,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	127	–	85	40	2	34,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	–	–	1	76,5
Altenhilfe.....	3	–	–	1	2	72,2
Blindenhilfe.....	452	10	93	130	219	60,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	1	–	57,5
Bestattungskosten.....	1	–	1	–	–	29,5
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 371	22	611	440	298	46,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	541	1	364	167	9	35,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3	–	1	1	1	53,5
Altenhilfe.....	4	–	–	2	2	69,5
Blindenhilfe.....	819	21	244	268	286	53,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	–	1	2	–	45,5
Bestattungskosten.....	1	–	1	–	–	29,5

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 988	24	799	803	362	46,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	543	1	364	169	9	35,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	7	–	1	4	2	54,4
Altenhilfe.....	7	–	–	2	5	71,2
Blindenhilfe.....	584	12	177	189	206	53,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	20	1	7	10	2	43,2
Bestattungskosten.....	827	10	250	429	138	48,7
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	409	11	141	123	134	52,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	93	–	59	33	1	35,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	315	11	81	90	133	58,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	1	–	–	27,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 214	20	577	479	138	42,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	455	1	305	142	7	35,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4	–	1	2	1	52,5
Altenhilfe.....	3	–	–	1	2	65,2
Blindenhilfe.....	392	12	161	141	78	46,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	17	1	7	7	2	41,4
Bestattungskosten.....	343	6	103	186	48	47,7
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 136	15	337	430	354	53,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	138	–	93	43	2	33,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3	–	–	2	1	56,8
Altenhilfe.....	4	–	–	1	3	75,8
Blindenhilfe.....	503	11	96	138	258	62,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	4	–	1	3	–	47,0
Bestattungskosten.....	484	4	147	243	90	49,4
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 350	35	914	909	492	47,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	593	1	398	185	9	34,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	7	–	1	4	2	54,4
Altenhilfe.....	7	–	–	2	5	71,2
Blindenhilfe.....	895	23	257	279	336	55,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	21	1	8	10	2	42,5
Bestattungskosten.....	827	10	250	429	138	48,7

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	973	37	501	48	247	386	292
Cottbus.....	2 106	52	1 284	505	710	627	264
Frankfurt (Oder).....	1 067	28	591	148	289	391	239
Potsdam.....	1 452	110	766	243	332	445	432
Barnim.....	1 971	13	1 069	149	593	823	406
Dahme-Spreewald.....	1 539	22	839	365	332	464	378
Elbe-Elster.....	1 790	4	1 021	562	496	522	210
Havelland.....	1 643	4	876	315	429	492	407
Märkisch-Oderland.....	2 497	2	1 401	409	754	911	423
Oberhavel.....	1 617	3	897	205	473	612	327
Oberspreewald-Lausitz.....	1 606	2	924	288	468	595	255
Oder-Spree.....	2 436	7	1 311	383	625	864	564
Ostprignitz-Ruppin.....	1 937	1	1 071	375	517	620	425
Potsdam-Mittelmark.....	1 973	5	1 065	369	570	689	345
Prignitz.....	1 488	3	858	216	477	560	235
Spree-Neiße.....	1 819	2	1 044	269	546	705	299
Teltow-Fläming.....	1 354	3	777	36	478	569	271
Uckermark.....	2 057	5	1 169	349	548	692	468
Land Brandenburg	31 325	303	17 464	5 234	8 884	10 967	6 240

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar ¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten ²		Ort der Hilfestellung ²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
648	305	335	715	51,9	143	Brandenburg an der Havel
1 218	322	1 182	985	35,9	151	Cottbus
787	255	369	722	45,3	122	Frankfurt (Oder)
930	499	580	933	46,9	323	Potsdam
1 508	438	491	1 565	46,8	175	Barnim
1 112	414	679	928	43,2	209	Dahme-Spreewald
1 496	279	714	1 103	34,2	56	Elbe-Elster
1 171	448	569	1 107	43,5	81	Havelland
1 872	605	758	1 741	41,6	62	Märkisch-Oderland
1 219	349	418	1 295	44,4	117	Oberhavel
1 344	256	451	1 155	41,0	73	Oberspreewald-Lausitz
1 729	651	849	1 731	44,9	93	Oder-Spree
1 443	447	705	1 235	42,5	77	Ostprignitz-Ruppin
1 571	365	618	1 364	41,4	92	Potsdam-Mittelmark
1 170	304	477	1 022	42,0	68	Prignitz
1 475	304	560	1 259	42,4	69	Spree-Neiße
1 035	288	59	1 295	47,6	66	Teltow-Fläming
1 470	540	717	1 484	43,8	63	Uckermark
23 198	7 069	10 531	21 639	42,9	2 040	Land Brandenburg

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	1 109	40	568	56	270	419	364
Cottbus.....	2 685	64	1 642	802	826	727	330
Frankfurt (Oder).....	1 287	35	708	221	323	456	287
Potsdam.....	1 768	126	935	333	381	527	527
Barnim.....	2 304	19	1 231	210	659	930	505
Dahme-Spreewald.....	2 030	27	1 119	612	380	543	495
Elbe-Elster.....	2 212	4	1 248	785	552	599	276
Havelland.....	2 090	7	1 097	445	521	605	519
Märkisch-Oderland.....	2 899	2	1 587	534	827	996	542
Oberhavel.....	1 927	3	1 046	276	524	682	445
Oberspreewald-Lausitz.....	1 947	24	1 119	360	536	700	351
Oder-Spree.....	2 919	7	1 564	573	692	977	677
Ostprignitz-Ruppin.....	2 391	1	1 318	547	573	735	536
Potsdam-Mittelmark.....	2 260	6	1 235	482	600	753	425
Prignitz.....	1 739	3	998	297	519	607	316
Spree-Neiße.....	2 151	2	1 231	367	599	794	391
Teltow-Fläming.....	2 369	52	1 385	428	673	833	435
Uckermark.....	2 480	12	1 386	503	606	789	582
Land Brandenburg	38 567	434	21 417	7 831	10 061	12 672	8 003

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfefewährung) gezählt.

Und zwar ¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten ²		Ort der Hilfestellung ²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
697	387	427	817	53,2	144	Brandenburg an der Havel
1 615	385	1 741	1 190	34,1	152	Cottbus
905	312	520	816	44,4	122	Frankfurt (Oder)
1 099	601	784	1 077	46,5	324	Potsdam
1 663	530	687	1 741	47,0	178	Barnim
1 423	535	1 053	1 069	41,0	214	Dahme-Spreewald
1 806	350	1 100	1 240	33,4	58	Elbe-Elster
1 409	563	879	1 302	43,1	82	Havelland
2 125	744	968	1 962	41,8	62	Märkisch-Oderland
1 349	477	624	1 469	45,2	119	Oberhavel
1 518	383	652	1 295	41,7	77	Oberspreewald-Lausitz
2 015	760	1 189	1 900	43,7	96	Oder-Spree
1 736	540	1 052	1 353	41,9	77	Ostprignitz-Ruppin
1 755	452	832	1 489	41,2	95	Potsdam-Mittelmark
1 319	388	599	1 156	42,1	69	Prignitz
1 657	386	803	1 401	42,5	81	Spree-Neiße
1 816	497	802	1 578	41,8	79	Teltow-Fläming
1 676	670	994	1 662	43,2	65	Uckermark
27 583	8 960	15 706	24 517	42,2	2 094	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.

Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1138
Fax 0331 8173 - 1911
Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2010
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j / 10
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2010
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
K 1 2 – j / 10
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Brandenburg 2010
K 1 4 – j / 10